Presseinformation

13. November 2026

NÖ Naturschutzpreis 2026: Zehn Projekte für besonderes Engagement im Artenschutz ausgezeichnet

Präsident Wilfing/LR Rosenkranz: Naturschutz lebt vom Engagement der Menschen in unserem Land

Die Vergabe des Niederösterreichischen Naturschutzpreises 2026 – auch bekannt als Josef Schöffel-Förderungspreis – stand heuer ganz im Zeichen des Artenschutzes. Bei der feierlichen Verleihung im NV-Forum in St. Pölten wurden am gestrigen Nachmittag zehn Projekte und Initiativen für ihren besonderen Einsatz zum Schutz der heimischen Artenvielfalt ausgezeichnet. Insgesamt waren 33 Projekte eingereicht worden. Die Preise wurden von Landtagspräsident Karl Wilfing, Landesrätin Susanne Rosenkranz sowie Dr. Julia Kelemen-Finan von der Naturschutzakademie überreicht. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Polizeimusik Niederösterreich.

Landtagspräsident Wilfing, der in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner an der Verleihung teilnahm, würdigte den persönlichen Einsatz der zahlreichen Menschen, die sich in Niederösterreich für Natur und Umwelt engagieren. „Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür. Viele Privatpersonen und Vereine setzen sich mit großem Engagement für den Artenschutz ein – etwa indem sie Trockenrasen erhalten und Lebensräume für Insekten und Wildbienen schaffen“, sagte Wilfing und erinnerte in diesem Zusammenhang an die bedeutenden Trockenrasen-Gebiete in Poysdorf. „Viele Menschen in Niederösterreich beschäftigen sich mit unserer Natur und sind bereit, sich aktiv einzubringen. Genau dieses Engagement macht unser Land so lebenswert und liebenswert“, meinte Wilfing, der auch betonte: „Das gilt auch für das freiwillige und ehrenamtliche Engagement insgesamt: Tausende Menschen leisten in den unterschiedlichsten Bereichen einen unverzichtbaren Beitrag für unser Bundesland.“ Wir würden uns nicht so sicher fühlen, wenn es nicht unsere Feuerwehren, den Samariterbund und viele andere Organisationen gäbe. Als eine seiner Lieblingspflanzen nannte Wilfing den Poysdorfer-Weingartenpfirsich, eine besonders robuste, klimafeste niederösterreichische Sorte mit weißem Fruchtfleisch.

Landesrätin Rosenkranz führte aus: „In Niederösterreich hat es immer schon

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Mag. Ing. Johannes Seiter
Telefon: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at

großartige Initiativen für den Naturschutz und den Artenschutz gegeben, und diese wollen wir auch weiterhin unterstützen und fördern. Viele Menschen engagieren sich freiwillig, weil ihnen unsere Heimat und unsere Natur am Herzen liegen. Gerade die Naturparke schaffen es, Naturschutz, Bevölkerung und Bildung miteinander zu verbinden. Im Zuge des Naturschutzpreises holen wir viele dieser großartigen Projekte vor den Vorhang. Ein schönes Beispiel für die ehrenamtliche Arbeit sind etwa die sogenannten ‚Krötenwanderungen' bzw. ‚Krötenstrecken', bei denen viele Freiwillige dafür sorgen, dass die Tiere sicher über die Straßen kommen. Dieses Engagement geschieht aus ‚Liebe zur Heimat' und ist für mich etwas ganz Besonderes. Meine persönlichen Lieblingstiere sind Kröten und andere Lurche, aber auch Eidechsen und Fledermäuse finde ich besonders spannend und faszinierend."

Ausgezeichnet wurden im ersten Teil der Verleihung der Naturpark Leiser Berge für das Projekt „Wilde Weiden – Natürliche Prozesse als Motor des Artenschutzes", der Naturpark Hochmoor Schrems für die „Moor-Renaturierung im Schremser Hochmoor", Dipl.-Ing. Thomas Holzer für „Die stark gefährdeten Arten Gelber Lein und Zotten-Lein. 25 Jahre Artenschutz im Weinviertel", David Jaros für das Projekt „Enzian-Ameisenbläuling Wachau" sowie die Naturparkmittelschulen Emmersdorf/Donau und Spitz/Donau, Montessori, Campus Marchegg und Neue Mittelschule (NMS) Retz für das „Kuhschellen-Monitoring mit niederösterreichischen Mittelschulen und einer Montessori-Schule".

Im zweiten Teil gingen die Auszeichnungen an die Familien Hofstätter und Angenbauer für „Über ein Viertel-Jahrhundert Kopfweidenpflege zum Schutz des Eremiten", an die Koordinationsstelle für Fledermausschutz (KFFÖ) für ihre laufende Vereinstätigkeit, an die Personengruppe „Kermit" für das „Amphibienschutzprojekt am Hössgang" sowie an den Verein „Freunde der Perchtoldsdorfer Heide" für das Artenschutz-Projekt zum Europäischen Ziesel in Perchtoldsdorf. Der Sonderpreis „Artenschutz mit Innovationspotential" wurde an den Verein AURING 3 Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf für die „Lebensraumaufwertung für den Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis) in den March-Thaya-Auen" vergeben. Der Schlammpeitzger, das Wassertier des Jahres 2026, spielte bei der diesjährigen Preisverleihung eine besondere Rolle. Das ausgezeichnete Projekt des Vereins AURING widmet sich der Aufwertung seines Lebensraumes in den March-Thaya-Auen und verbindet damit konkreten Artenschutz mit der Verbesserung wertvoller Lebensräume.

Der Josef Schöffel-Förderungspreis trägt den Namen des Mödlinger Bürgermeisters Josef Schöffel, der sich im 19. Jahrhundert maßgeblich für die

Mag. Ing. Johannes Seiter
Telefon: 02742/9005-12174
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Rettung des Wienerwaldes eingesetzt hat. Der Niederösterreichische Naturschutzpreis ist auch unter dieser Bezeichnung bekannt und würdigt besondere Leistungen und Projekte für den Schutz und die Erhaltung der Natur sowie der Artenvielfalt in Niederösterreich.

Weitere Informationen: Büro LR Rosenkranz, Pressesprecher Peter Leopold Groiß, Telefon 02742/9005-13789, Mobiltelefon 0676/81213789, E-Mail: peterleopold.groiss@noel.gv.at, bzw. NÖ Landtag, Pressesprecher Christoph Fuchs, Telefon 02742/9005-12322, E-Mail: c.fuchs@noel.gv.at, www.naturland-noe.at, www.noe.gv.at



Josef Schöffel-Förderungspreise in St. Pölten vergeben. Im Bild von links nach rechts: Landesrätin Susanne Rosenkranz, Moderatorin Denise Neher und Landtagspräsident Karl Wilfing

© NLK Pfeiffer

Weitere Bilder



Landesrätin Susanne Rosekranz (2. von links) und Landtagspräsident Karl Wilfing (3. von rechts) mit einigen Mitgliedern des Vereins "Freunde der Perchtoldsdorfer Heide", die für ihr Artenschutz-Projekt für den europäischen Ziesel auf der Perchtoldsdorfer-Heide geehrt wurden. Im Bild unter anderem: Obfrau MMag. Irene Drozdowski (links) und Geschäftsführender Gemeinderat Ing. Martin Fürndraht (4. von rechts)

© NLK Pfeiffer